

Vortragsreihe in Langgöns bietet Hilfestellung für Senioren und Angehörige

Mit einer Vortrags- und Informationsreihe in Langgöns soll den Einschränkungen im Alter, das Tabu genommen werden. Betroffene erhalten konkrete Alltagshilfen und Nichtbetroffene werden kompetent informiert.



Bürgermeister Marius Reusch, Projektkoordinatorin Elke Böckler, Anja Asmussen und Hans-Ulrich Theiss vom Seniorenbeirat (v.l.). Foto: Wißner

LANGGÖNS - Nicht nur die Überarbeitung des Seniorenwegweisers der Gemeinde Langgöns auf eine übersichtliche Broschüre für Senioren, sondern auch die Veranstaltungsreihe "Einschränkungen im Alter" gehört zu den Aufgaben der seit vier Jahren aktiven Gruppe "Selbst.Ständig! leben in Langgöns". Im evangelischen Kirchenzentrum in der Kerngemeinde stellten Anja Asmussen und Projektkoordinatorin Elke Böckler im Beisein von Bürgermeister Marius Reusch und Hans-Ulrich Theiss als Vertreter des Seniorenbeirates Langgöns die vom 7. bis 28. Oktober laufende Vortragsreihe vor.

Wie Asmussen ausführte, steige das Risiko körperlicher und geistiger Einschränkungen mit zunehmendem Alter. "Betroffene ziehen sich dadurch häufig zurück. Sie versuchen, ihre Verluste zu verbergen, um sich ihren Stolz und ihre Würde zu bewahren. Sie holen sich nicht die nötigen Hilfestellungen und Tipps im Umgang damit. Nichtbetroffene sind zu wenig informiert. Ihnen fehlt es dadurch an Sensibilität im Umgang oder sie fühlen sich hilflos oder zu wenig wissend. Und hier wollen wir informieren." Leitziel von "Selbst.Ständig! leben in Langgöns" ist es, dass Senioren so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt im eigenen Zuhause bleiben können. "Mit dieser Vortrags- und Informationsreihe mit erfahrenen Referenten wollen wir den Einschränkungen im Alter das Tabu nehmen. Wir wollen Betroffenen konkrete Alltagshilfen geben und Nichtbetroffene kompetent dazu informieren. Eine gemeinsame Verantwortlichkeit aller Langgönser Bürger füreinander ist dabei unser Ziel", so Asmussen, während anschließend Böckler auf die Veranstaltungen einging.

Am Montag, 7. Oktober, geht es um 18 Uhr im Gemeindehaus Oberkleen um die häufig im Alter auftretenden Probleme "Dehydrationsgefahr" und "Inkontinenz". Als Referentinnen werden Petra Schlosser und Katja Happel informieren. Eine Dehydration ist ein

Flüssigkeitsmangel. Ältere Menschen sind besonders gefährdet. Warum ist das so? Wie erkennen wir selbst oder andere erste Anzeichen eines Flüssigkeitsmangels und welche Handlungsmöglichkeiten zur Gegensteuerung haben wir? Was können wir tun, um einem Flüssigkeitsmangel vorzubeugen? Fragen, die die beiden Referentinnen beantworten werden. Unwillkürlicher Urin- und Stuhlverlust ist im Alter eine häufige und psychisch belastende Situation.

Durch die Inanspruchnahme der Personen aus der Umgebung der Betroffenen entstehen oft soziale und pflegerische Probleme - insbesondere dann, wenn noch weitere Erkrankungen vorliegen. Inkontinenz tritt in verschiedenen Formen auf und hat unterschiedliche Ursachen. Die beiden Referentinnen werden aus ärztlicher und pflegerischer Perspektive Tipps für den Umgang damit geben. Am Freitag, 11. Oktober, findet im kleinen Saal des Bürgerhauses in Lang-Göns der Workshop "Demenz verstehen" mit der stellvertretenden Vorsitzenden der Initiative Demenzfreundliche Kommune - Stadt und Landkreis Gießen, Diplom-Gerontologin Elisabeth Bender, statt. Angeboten werden zwei Gruppen, die von 16 bis 18 Uhr oder von 18.30 bis 20.30 Uhr stattfinden.

Am Donnerstag, 17. Oktober, um 18 Uhr heißt es im Bürgerhaus Niederkleen "Demenz verstehen". Die Vorsitzende der Initiative Demenzfreundliche Kommune - Stadt und Landkreis Gießen, Dagmar Hinterlang (Kleinlinden) hält diesen Vortrag, der sich vor allem an Angehörige und Betroffene richtet. Zum Thema "Gangunsicherheit" findet am Montag, 21. Oktober, um 18 Uhr im Bürgerhaus Dornholzhausen eine Veranstaltung statt, bei der Ergotherapeutin Cornelia Herrmann auf das Thema eingeht, während Orthopädietechniker Christopher Willbond "Praxistipps für den Umgang mit dem Rollator" gibt. Die Informationsreihe endet am Montag, 28. Oktober, um 18 Uhr mit einem Vortrag von Walter Blau im kleinen Saal des Bürgerhauses zum Thema "Sehen und Hören im Alter".

Quelle: Gießener Anzeiger vom 28.09.2019